

## **Zwischenfruchtversuch Unterpullendorf – 6. Auswertung**

Die Bgld. Landwirtschaftskammer und das Lagerhaus Horitschon-Mattersburg haben anlässlich des Lagerhaustages 2012 einen Zwischenfruchtversuch in Unterpullendorf initiiert. Darüber wurde schon im Mitteilungsblatt der Bgld. Landwirtschaftskammer berichtet. Nachlesen können Sie dies unter [www.lk-bgld.at](http://www.lk-bgld.at) (Grundwasserschutz).

Eingesät wurde eine Zwischenfruchtmischung, die aus folgenden Arten bestand:

- Ackerbohne
- Platterbse
- Sommerwicke
- Phacelia
- Alexandrinerklee
- Mungo

### **Bestandesanalyse**

Durch die Vielfalt an Mischungspartnern finden sich immer Arten, die von den aktuell herrschenden Witterungsbedingungen profitieren können.

Anfang Oktober beginnt Mungo zu verblühen, die Sommerwicke breitet sich aus. Dieser Bestand wird Mitte Oktober gehäckselt und eingearbeitet werden, weil als Folgefrucht Winterweizen geplant ist. Er zeigt aber das Potential der Sommerwicke bis spät in den Herbst hinein aktiv zu sein. Auch wenn sie bisher von den anderen Arten unterdrückt wurde, ist sie doch ein wertvoller Mischungspartner, v.a. in Begrünungen mit spätem Umbruchszeitpunkt.



Abb.1: Üppiges Zwischenfruchtgemenge: Mungo verblüht, Sommerwicke breitet sich aus  
Aufnahme vom 2.10.2012

### Vergleich der grobkörnigen Leguminosen Anfang Oktober:

- Die Sommerwicke bildet trotz Hülsenbildung im Sommer noch neue Triebe.
- Die Ackerbohne stagniert in der Entwicklung.
- Die Platterbse reift von den untersten Hülsen beginnend ab.



Abb.2: Ackerbohne stagniert, Platterbse reift ab, Sommerwicke bildet neue Triebe (von links nach rechts); Aufnahme vom 2.10.2012

### Vergleich der feinkörnigen Arten

- Von den feinkörnigen Arten ist der Alexandrinerklee am langsamsten. Er ist zwar verblüht, hat aber noch keine keimfähigen Samen gebildet.
- Phacelia hat zwar schon keimfähige Samen gebildet. Interessant ist, dass sich an den abreifenden Blütenständen noch neue Triebe bilden.
- Mungo galt bisher in Österreich als nicht vermehrbar. Beim Versuch in Unterpullendorf enthalten die Blütenkörbe bereits keimfähige Samen. Der Bestand wäre aufgrund der grünen Blattmasse zwar noch nicht druschfähig. Möglicherweise könnte die Abreife durch ein Abschneiden und Abtrocknen lassen beschleunigt werden. Wenn nach der Zwischenfrucht Mungo keine Winterung angebaut werden soll, ist es auch vorstellbar, den ersten Frost abzuwarten, da Mungo sehr leicht abfriert.



Abb.3: Phacelia reift ab und wächst gleichzeitig weiter  
Alexandrinerklee ist gerade erst verblüht  
Mungo hat keimfähige Samen, ist aber noch grün  
Aufnahme vom 2.10.2012

### **Zusammenfassung der 6. Auswertung**

- Eine vielfältige Zwischenfruchtmischung ermöglicht einen optimalen Pflanzenbestand, da sich abhängig von den herrschenden Witterungsbedingungen jeweils bestimmte Pflanzenarten ausbreiten können.
- Durch einen frühen Saatzeitpunkt können sich die einzelnen Arten voll entwickeln und ihre positiven ober- und unterirdischen Leistungen (z.B. Biomassebildung, Durchwurzelung, Aufnahme von auswaschungsgefährdetem Stickstoff etc.) erbringen.
- Eine Beerntung zur Samengewinnung erscheint bei manchen Arten erreichbar zu sein.

Welche Erfahrungen haben Sie beim Zwischenfruchtanbau gemacht? Rufen Sie mich an!  
Tel. 02682/702/606  
Willi Peszt